

# STADTVERWALTUNG MÜHLACKER

- Pressemitteilung -

(Tel. 07041/876-124)

10.5.J

Presseerklärung zum Mühlehof am 10.5.2010

Die Pressekonferenz wird heute gemeinsam von Oberbürgermeister und Fraktionsvorsitzenden abgehalten, um zu zeigen, dass das Thema Mühlehof für die Stadt ein wichtiges Thema ist und wir keinesfalls bereit sind, uns weiter hinhalten zu lassen. Auch soll damit den Bürgerinnen und Bürgern - ebenso wie der Eigentümerfirma ECHO - deutlich gemacht werden, dass Gemeinderat und Stadtverwaltung an einem Strang ziehen.

Für die Stadt Mühlacker steht fest, dass die Firma ECHO ihren vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Aus diesem Grunde wird es als gerechtfertigt angesehen, die Mietzahlungen einzustellen.

Bei den letzten gemeinsamen Gesprächen wurde ECHO immer wieder deutlich gemacht, dass Vorschläge bezüglich der Vertragserfüllung und Revitalisierung des Standortes erwartet werden und dies zeitnah, letztmals bis 30. April.

Erneut kam ECHO dieser Aufforderung nicht nach. Vielmehr hat ECHO deutlich erklärt, dass keine neuen Vorschläge kommen werden, weder im Hinblick auf die Vertragserfüllung noch im Hinblick auf eine Neuausrichtung und/oder auf Zukunftsperspektiven.

Es wurde eine kooperative Zusammenarbeit quasi abgelehnt.

Stattdessen wurde ausschließlich auf die Zahlung der Miete bestanden, obwohl ECHO schon mehrmals selbst erklärt hat, dass sie den Vertragsverpflichtungen selbst nicht nachkommen kann. Der Vertrag verpflichtet ECHO zur Revitalisierung des Mühlehofs als Einkaufszentrum im Bestand und zur Vollsanierung.

Ebenso wenig hat ECHO Vorschläge unterbreitet zur Erfüllung der Sanierungspflicht der angepachteten Tiefgarage.

ECHO gegenüber wurde immer wieder angedeutet, dass die Stadt Mühlacker, zunächst einmal offen für alle Vorschläge sei, wie die vertraglich vereinbarte Revitalisierung im Bestand, eine völlige Neukonzeption, evtl. mit Neubau und entsprechender Vertragsanpassung mit möglichem finanziellen Ausgleich oder der Rückabwicklung des Vertrages bei Übernahme des Gesamtobjektes durch die Stadt bei entsprechender Einigung der Vertragsparteien.

Auf keinen dieser Vorschläge erfolgte eine Reaktion. Sie wurde verweigert und stattdessen eine Mietzahlungsklage angekündigt.

Die Stadt will nun ihre Rechte selbst geltend machen:

So die Verpflichtung der Firma ECHO zur Sanierung des Gebäudes im Mietzahlungsprozess sowie die Verpflichtung zur Sanierung der Tiefgarage. Zunächst soll seitens der Stadt ein Gutachten eingeholt und damit die juristische Auseinandersetzung vorbereitet werden.

Für Gespräche - konstruktive Gespräche - bleibt die Stadt offen.